



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

P R E S S E - I N F O

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de



**Für starken Umwelt-
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt**

**Pressemitteilung 3/25 vom 30.01.2025
von Prellbock-Altona e.V. zur
weiter verzögerten Fertigstellung
des S-Bahnhofs Diebsteich**



Der Pannenbahnhof Diebsteich

Noch vor wenigen Tagen wurde die „pünktliche“ Fertigstellung des neuen S-Bahnhofs Diebsteich zum 31.1.2025 verkündet. Kleinlaut musste die DB am 28.1. eingestehen, dass daraus wegen einiger technischer Probleme nichts wird. Jetzt wird der 6.2.2025 als Fertigstellungstermin genannt, mit dem Hintertürchen, dass es ggfs. auch noch später werden könnte.

Wir erinnern uns:

- ▶ Als im Oktober 2022 der alte S-Bahnhof Diebsteich geschlossen wurde und die DB mit umfangreichen Abrissarbeiten begann, wurde den Fahrgästen der Bahn versprochen: Wiedereröffnung 16.10.2023. Seit Baubeginn fuhren die S-Bahnen ohne Halt von Altona bzw. Holstenstraße ohne Halt bis Langenfelde. Für die Tausende von Arbeitnehmern im Umkreis des Bahnhofs Diebsteich bedeutet es seitdem Schienenersatzverkehr mit Bussen und verlängerte Fußwege.
- ▶ Im Frühjahr 2023 kam es nach unsachgemäßen Baggerarbeiten zu Hangrutschungen am Behelfsbahndamm, auf dem die S-Bahn fuhr. Das hatte zur Folge, dass der S-Bahnverkehr für Tage eingestellt werden musste, bis der Bahndamm durch Betoninjektionen und das Einbringen von Spundwänden soweit stabilisiert war, dass keine Gefahr für den S-Bahn-Betrieb mehr bestand. Aber weiterhin durfte die S-Bahn nur im Schrittempo die Baustelle passieren. Bis zur Totalsperrung am 7.1.2025 galten Geschwindigkeitsbeschränkungen auf diesem Teilstück.
- ▶ Schon im Sommer 2023 war absehbar, dass ein Eröffnungstermin im Oktober 2023 nicht haltbar war. Zuerst sprach die DB von einer Eröffnung rund einen Monat später, Ende November 2023.
- ▶ Kurz davor wurde die Katze aus dem Sack gelassen und wegen angeblicher Konstruktionsänderungen und einem schwierigen Baugrund der Eröffnungstermin auf August 2024 verschoben.



- ▶▶ Anfang August 2024 verkündete die DB, dass die Station fertig gebaut sei (So sah die Baustelle damals allerdings nicht aus.), aber leider kein Abnahmeprüfer für die Inbetriebnahme zur Verfügung stünde. Daher sei eine Verschiebung der Eröffnung auf Ende Januar 2025 erforderlich. Verzögerung seit dem ursprünglichen Termin 473 Tage!
- ▶▶ Die jüngste Pirouette: Bei den Gleisarbeiten sei eine Weiche beschädigt worden (nach anderen Quellen konnte ein bestimmtes Bauteil für die Weiche noch nicht produziert werden) und die Leitungsarbeiten konnten noch nicht abgeschlossen werden, so dass eine weitere Verzögerung bis 6.2.2025 eintreten werde.

Prellbock wagt die Wette, dass das 500 Tage Limit noch geknackt wird.

Aber auch diese (Wieder-)Inbetriebnahme des S-Bahnhofs Diebsteich, wann immer sie schlussendlich erfolgen wird, ist nur eine Teilinbetriebnahme, denn der Bahnhof ist unvollständig, nur mit einem Treppenaufgang (32 Stufen) und nicht barrierefrei. Aufzug und Rolltreppen zum S-Bahnsteig sollen erst mit Fertigstellung des gesamten Bahnhofprojektes 2028 (aber vermutlich erst 2030) eingebaut werden. Das ist der Skandal schlechthin, dass im Jahre 2025 das Eisenbahnbundesamt (EBA) und die Hamburger Behörden einem nicht barrierefreien S-Bahnhof überhaupt die Betriebsgenehmigung erteilen. Das heißt nicht, dass Prellbock sich gegen eine sofortige Inbetriebnahme wehrt, sondern die provisorische Inbetriebnahme war schon bei der Bauplanung abzusehen und das EBA hat diese genehmigt! Und von den Hamburger Behörden kam kein Protest! Damit werden sämtliche Verordnungen und Verpflichtungen zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen des ÖPNV mit Füßen getreten. Ferner lässt das Baudrama am Diebsteich – ähnlich wie bei anderen Großbaustellen bei der DB nichts Gutes für den Fortgang der Arbeiten für einen Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich erwarten, zumal der Bahnhof auch nach Fertigstellung der Bahnsteige immer noch ein Provisorium bleiben würde, da die einst geplanten Hochhäuser mit der Bahnhofshalle erst dann gebaut werden könnten, wenn eine genehmigte Planung für den Verbindungsbahntlastungstunnel, der Diebsteich in Tieflage erreichte, vorläge.

Daher fordert Prellbock Altona:

- 1.** Der S-Bahnhof muss bei seiner Eröffnung barrierefrei sein oder in kürzester Zeit barrierefrei hergerichtet werden. Das heißt: die DB muss den zweiten Ausgang, wenn auch erst einmal behelfsmäßig, fertigstellen, den Fahrstuhl und die Rolltreppen, die im Rohbau schon fertig sind, einbauen. Dies ließe sich bei gutem Willen binnen 6 Monaten bewerkstelligen. Reisende können darauf nicht 3 weitere Jahre und mehr warten.
- 2.** Die DB muss endlich die Kosten für das völlig aus dem Ruder gelaufene Diebsteich-Projekt insbesondere für die völlig überzogene Edelausstattung des Bahnhofs offenlegen, die keinerlei Nutzen für die Fahrgäste hat, aber über die Stationsgebühren auf die Fahrpreise umgelegt werden.
- 3.** Die Bauarbeiten für den Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich sind bis auf die Fertigstellung des neuen Diebsteichtunnels einzustellen. Die frei werdenden Finanzmittel sind für die Modernisierung und Sanierung des jetzigen Bahnhofs Altona einzusetzen.

Dazu Michael, Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.:

„ Seit bald drei Jahren müssen die Bewohner:innen und die am Diebsteich Beschäftigten mit dem Fehlen einer Schnellbahnanbindung leben. Schließung und Abriss der alten S-Bahnstation war einst mit der fehlenden Barrierefreiheit begründet worden. Aber auf einen barrierefreien Zugang zu ihrer S-Bahn-Station werden sie noch bis zu fünf weitere Jahre warten müssen. Das ist in einer Zeit, in der Inklusion oberste Maxime der Politik sein sollte, ein Skandal erster Güte. Es ist unverständlich, wie die Politik diesen Plänen der DB überhaupt zustimmen und diese genehmigen konnte. Angesichts des Bauzustandes des späteren Hauptzugangs zum S-Bahnsteig ließen sich bei gutem Willen Fahrstuhl und Rolltreppen binnen eines halben Jahres nachrüsten. Das ist das Mindeste, was die DB und die Hamburger Politik den leidgeprüften Bahnfahrern schuldig sind. In diesem Zusammenhang sind die Bauarbeiten am Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich bis auf die baldige Fertigstellung des neuen Diebsteichtunnels einzustellen.“

